

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Samstag den 4. Juli 1874.

(287—2)

Nr. 1176.

## Kundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Turnlehrers mit dem Range und den Bezügen eines Uebungslehrers daselbst, d. i. mit dem Gehalte jährlicher 800 Gulden, der Activitätszulage jährlicher 200 Gulden und dem gesetzlichen Anspruche auf die Quinquenalzulagen per 100 Gulden zu besetzen.

An die Uebernahme dieser Stelle ist die Verpflichtung geknüpft, den Unterricht im Turnen sowohl an der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, als auch an den beiden Mittelschulen in Laibach mit der Gesamtzahl von 24 Stunden der Woche zu erteilen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten und insbesondere mit der Nachweisung der Befähigung versehenen Gesuche bis längstens

24. Juli l. J.,

und zwar, wenn sie sich bereits an einer öffentlichen Lehranstalt befinden, im Wege der Vorstehung derselben, bei dem k. k. Landes Schulrath für das Herzogthum Krain zu überreichen.

Laibach, am 25. Juni 1874.

K. k. Landes Schulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath:

Fürst Lothar Metternich m. p.

als Vorsitzender.

(283—3)

Nr. 628.

## Concurs-Kundmachung.

zur Besetzung einer ökonomischen Schätzungs-Referentenstelle bei der Bezirksschätzungs-Commission Pözen.

Gemäß Erlasses des Herrn Finanzministers vom 12. d. M., Z. 14514, wird der Concurs zur Besetzung der Stelle des ökonomischen Schätzungsreferenten für die zur Regelung der Grundsteuer bestimmte Bezirksschätzungs-Commission Pözen hiemit ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Taggeld von 3 fl. bis 4 fl. oder 5 fl. verbunden.

Den activen oder pensionierten Staatsbeamten wird eine angemessene Zulage zu ihren derzeitigen activen Bezügen oder Ruhegehältern gewährt.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind

bis 10. Juli 1874,

und zwar, von den activen Staatsdienern im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern aber unmittelbar bei dem Bezirkshauptmann des Wohnortes des Bewerbers einzubringen.

Hiebei sind mittels legaler Zeugnisse nachzuweisen:

Die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die ökonomische Ausbildung, die Sprachkenntnis, die körperliche Rüstigkeit und die bisherige Dienstleistung oder Verwendung.

Graz, am 17. Juni 1874.

Der k. k. Statthalter:

Kübeck m. p.

(291—1)

Nr. 456.

## Kundmachung.

Für die Besetzung der Stelle des ökonomischen Referenten der k. k. Bezirks-Schätzungs-Commission in Tschernembl mit dem Taggelde von vier Gulden wird der Concurs

bis 25. Juli 1874

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Bestimmungen des § 10 des Gesetzes vom 24sten Mai 1869 entsprechend instruierten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 30. Juni 1874.

K. k. Grundsteuer-Landescommission.

(277—2)

Nr. 2707.

## Concurs-Kundmachung.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction in Triest ist eine provisorische Telegraphen-Leitungsaufsichtsstelle mit dem Standorte in Krainburg, eventuell in Treffen oder Laibach zu besetzen.

Mit diesem Dienstposten ist der Jahreslohn von 300 fl. nebst 25 Prozent als Activitätszulage und der Bezug der systemisirten Dienstkleidung verbunden.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Angabe der Sprachkennt-

nisse, u. z. die Anspruchsberechtigten aus dem activen Stande der Armee im Wege ihrer vorgesetzten Commanden, die verabschiedeten unter Anschluß eines von der Ortsobrigkeit ausgestellten Wohlverhaltens-Certificates und eines ärztlichen Zeugnisses über die physische Tauglichkeit — und die Bewerber aus dem Civilstande im Wege der politischen Behörde

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 21. Juni 1874.

Von der k. k. Telegraphen-Direction.

(280—1)

Nr. 161.

## Lehrerstellen.

Wegen Besetzung der vierten Lehrerstelle in Tschernembl, mit welcher der Gehalt jährl. 400 fl. und der zweiten Lehrerstelle in Semitsch, mit welcher der Gehalt jährlicher 400 fl. und der Genuß einer freien Wohnung verbunden ist, wird neuerlich der Concurs mit dem Termine

bis 15. August 1874

und mit der Aufforderung ausgeschrieben, die mit den Nachweisen über Befähigung und Sprachkenntnisse documentierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schulbehörde an den betreffenden Ortsschulrath einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 21sten Juni 1874.

(290b—2)

## Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Heu und Stroh in den Stationen Laibach, Vir, Stein und Prevoje auf die Zeit vom 1. September 1874 bis 31. August 1875, beziehungsweise bis Ende Oktober 1875 wird

am 11. Juli 1874

bei der k. k. Militärverpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine Offertverhandlung stattfinden, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften noch die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 148 vom 3. Juli 1874 kundgemachten Bedingungen zu gelten haben.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

(1340—1)

Nr. 881.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der krainischen Sparkasse, durch Dr. Spančić von Laibach, gegen Johann Mauser von Hotschenje wegen schuldigen 525 fl. c. s. c. die dritte exec. öffentliche Versteigerung der im Grundbuche ad Bobelsberg sub Actf.-Nr. 316 vorkommenden Realität auf den

8. August 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragener worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Februar 1874.

(1318—1)

Nr. 2311.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Ambrozič von Nadainefelo und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Ambrozič von Nadainefelo und dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lukas Klepčar von Nadainefelo Nr. 40 wider dieselben die Klage auf

Erwerbung des Eigenthumes der Realität Urb.-Nr. 15 ad Prem durch Erfindung sub praes. 7. März 1874, Z. 2311, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Josef Penko von Nadainefelo als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1874.

(1411—1)

Nr. 1988.

## Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz Nr. 31 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Marindel aus Lač die Klage auf Zahlung des Warencontos per 195 fl. 68 kr. sub praes. 6. I. M., Zahl

1988, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. October 1845, Z. 906 S. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Matthäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 8ten Mai 1874.

(1366—2)

Nr. 7423.

## Dritte executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Klotz von Seberje, durch Dr. E. J. Costa, die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der der Anna Puzihar von Großgupf gehörigen, gerichtlich auf 1664 fl. geschätzten, im Grundbuche Podgoric sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. C. M. oder 210 fl. S. W. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung, auf den 26. Juli 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.